

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Predigt zur Eröffnung der General-Synode am 13. Juni
1855**

Ullmann, Carl

Carlsruhe, 1855

V.Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-14839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-14839)

zu Mose gesprochen ¹⁾: „Ziehe die Schuhe aus; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land.“ Ja, Herr, durchdringe uns jeden Augenblick mit der Gewisheit deiner Nähe, mit dem Bewußtsein der Heiligkeit und Größe unseres Werkes! Gib uns Kraft zu allem dem, wozu du uns berufen hast! Vollbereite, stärke, kräftige, gründe uns! Dir befehlen wir unsere Sache: Herr hilf, Herr laß alles wohl gelingen! Amen.

IV. Chorgesang.

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' — V. 1 und 4.

V. Gebet,

gesprochen von Oberkirchenrath Dr. Bähr.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes!

Lasset uns unsere Herzen erheben und miteinander also beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, der du verheißest nahe zu sein allen, die dich anrufen, allen, die dich mit Ernst anrufen; siehe in Gnaden auf uns herab, die wir im Vertrauen auf diese deine Verheißung jetzt vor dich treten, um all unser Anliegen auf dich zu werfen. Herr, du hast uns nach deinem gnädigen Willen gewürdiget, daß wir

¹⁾ 2 Mos. 3, 5.

arbeiten sollen an dem Aufbau deiner heiligen christlichen Kirche. Wir wissen, was dein Wort sagt: Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst die daran bauen; das Haus aber, das wir sollen bauen helfen, ist kein menschlich, irdisch Haus, sondern die Gemeinde des lebendigen Gottes, der Tempel des heiligen Geistes, zusammengesüßt aus lebendigen Steinen, daran Jesus Christus der Eckstein ist. Darum rufen wir aus der Tiefe unseres Herzens: Herr hilf, Herr laß wohl gelingen! Wir sind arme sündige Menschen, mit unserer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren; aber du Herr bist unsre Macht und Stärke, und in der Macht deiner Stärke werden wir vermögen, was du uns aufgetragen hast. So bitten wir denn: Erbarme dich über uns, sei in den Schwachen mächtig, gib Kraft den Unvermögenden und rüste uns aus mit all den Gaben, die wir zum Bau deiner Gemeinde nöthig haben und ohne die wir nichts thun können.

Gib uns, o Herr, einen festen, starken, einen frischen, freudigen und muthigen evangelischen Glauben, wie du ihn unsern Vätern verliehen hast, da sie das Evangelium wieder auf den Leuchter stellten, daß wir uns nicht wiegen und wägen lassen von allerlei Wind der Lehre, sondern unerschütterlich feststehen auf dem Felsen deines Wortes und auf dem Grunde, der gelegt ist, damit ein Jeglicher unter uns in Wahrheit sagen kann: Ich glaube, darum rede ich!

Gib uns Weisheit von oben her, die nicht fleischlich und weltlich, sondern geistlich ist, und erleuchtete Augen des Verständnisses, daß wir geistliche Dinge geistlich richten, daß wir nicht eifern mit Unverstand, sondern deinen heiligen Willen klar erkennen mögen und in deinem Lichte die Wege sehen und gehen, die zur Verherrlichung deines großen Namens und zum wahren Heil und Wohl deiner Kirche führen.

Herr, das Werk, das du uns aufgetragen, ist vor allem ein heiliges Werk, das nur mit reinen Händen angefaßt und fortgeführt werden kann. Deshalb bitten wir vor Allem, du wollest unsere Herzen reinigen, läutern und heiligen. Nimm von uns hinweg allen Hochmuth, Ehrgeiz und Eitelkeit, alles eigensinnige und rechthaberische Wesen, alle Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, alle Empfindlichkeit und Bitterkeit; verleihe einem Jeden unter uns die Kraft, sich selbst zu verleugnen, nicht das Seine zu suchen, sondern den andern höher zu achten denn sich selbst, damit wir in aufrichtiger brüderlicher Liebe, in wahrer Einigkeit und Frieden zusammenstehen, einander tragen und helfen und das Ziel, das uns gesteckt ist, erreichen.

Herr, getreuer Gott, unsere Hoffnung stehet allein zu dir: in deinem Namen wollen wir beginnen. Erfülle uns mit deinem heiligen Geiste, laß den Reichtum deiner Gnade täglich über uns neu werden, gib zum Wollen auch das Vollbringen! Wir lassen dich

nicht, du segnest uns denn, denn nur was du segnest, das ist gesegnet ewiglich.

Wie für uns, lieber himmlischer Vater, so thun wir auch Bitte, Gebet und Fürbitte für alle Menschen. Laß o Herr, deine Gnade groß werden über dem Großherzog, dem Prinzen, unserm Regenten, und der ganzen Großherzoglichen Familie. Gib unserm Regenten ein weises und frommes Herz, stärke ihn zu guten und frommen Werken, verleihe ihm getreue Rätthe, Diener und Unterthanen, damit wir unter seinem Schutze glücklich und zufrieden leben mögen. Schütze und schirme alle Stände deiner Christenheit, sei ein Beistand der Wittwen und Waisen, hilf den Armen und Kranken, tröste und erquick die Traurigen und Angefochtenen mit deinem heiligen Geiste; bewahre uns vor Krieg und Seuchen, vor Jammer und Elend, vor einem bösen unbußfertigen Tod und bereite uns zu einem seligen Ende. Gib also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, auferstehen durch deine Kraft und darauf ererben das ewige Leben in der Herrlichkeit, um deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen, welchem sammt Dir und dem heiligen Geiste sei Lob und Preis und Ehre jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

VI. Gemeindegesang.

Ein' feste Burg ist unser Gott. — V. 1 und 2.